

## Jahresbericht des Schützenvereins Nordlünen - Alstedde 1834 für das Jahr 1977

Wir beklagen im Jahr 1977 den Tod von 5 Schützenbrüdern. Es waren die Kameraden Bernhard Karmann von der I. Komp., Exmajestät Fritz Krietemeyer von der II. Komp., Ehrenoberst Eduard Blanke von der III. Komp., Wolfgang Rakow von der IV. Komp. und Anton Hüser von der II. Komp.

Wir werden diese Schützenbrüder stets in guter Erinnerung behalten.

Als Auftakt des Vereinslebens hielten die Offiziere unseres Vereins am 28.1. im "Haus Bössing" die Offiziersversammlung ab. Anwesend waren 35 Offiziere.

Unsere Generalversammlung wurde am 27.2. im "Haus Wienecke" abgehalten. Der I. Vorsitzende Paul Wahlers konnte zu dieser Versammlung 98 Schützen begrüßen. Die Sitzung verlief ohne nennenswerte Hinderungen, in verhältnismäßig kurzer Zeit ab.

Nach kurzer Krankheit verschied am 4. März unser langjähriges Vereinsmitglied, der Ehrenoberst Eduard Blanke, er war mit einer unserer Aktivisten. Die Beerdigung zeigte durch die Zahl der begleitenden Schützen seinen Bekanntheitsgrad.

Wie in allen Jahren, in denen ein Schützenfest ist, hatten wir im Jahr 1977 unseren Obersttag. Er war am 18.6. Diesmal hatten wir Gelegenheit diesen Tag auf dem Gehöft der Familie Trillmann zu begehen. Die Kosten für das Bier und die Grillwürstchen übernahmen der Kommandeur Paul Böcker und sein Stellvertreter Rudi Spee. Die Ausrichtung übernahm die II. u. III. Kompanie. Es sei hier allen, der Familie Trillmann und den Spendern sowie den Helfenden herzlichst gedankt, für das Geleistete. Die Beteiligung war gut, wahrscheinlich in Erwartung des bald erfolgenden Schützenfestes.

Dann war es soweit. Vom 2.-4. Juli feierten wir das Schützenfest auf dem Gelände des Gymnasiums an der Laakstraße. Das Wetter war schön und man kann sagen, die Beteiligung war groß, von Seiten unserer Schützen genauso wie die der Gastvereine und der Bevölkerung. Bis in die frühen Morgenstunden wurde am Samstag getanzt. Sonntagmorgen veranstalteten wir ein Frühkonzert mit der Kapelle der "Sieben Bürgen", auch hierbei konnten wir eine große Beteiligung registrieren.

An diesem Morgen zeichnete der I. Vorsitzende Paul Wahlers den Kapellmeister der " Alten Kameraden " für ihre langjährige Treue zu unserem Verein, mit einer Ehrenurkunde aus.

Sonntag 15.30 Uhr war der große Umzug bei herrlichstem Sonnenschein. Als Gäste konnten wir die Schützenvereine von Lünen, Lünen-Süd, Brambauer, Wethmar, Cappenberg, Bork und Kemminghausen begrüßen. Das Zelt konnte die vielen Besucher kaum fassen. An allen drei Tagen spielte die Kapelle "Heimatklänge Ahsen" unter Leitung von Günther Farwick zum Tanz.

Montag 4.7. war es dann soweit. Das Bataillon trat um 9 Uhr auf der Vogelwiese an, um den neuen König zu ermitteln. Bei schönstem Sonnenschein war wieder eine unübersehbare Menschenmenge erschienen, um den Kampf um die Königswürde mitzuerleben.

Als Königsanwärter standen, nachdem der Kronenkönig Horst Wöstmann aus der III. Komp. ermittelt war, die Schützenbrüder Norbert Brune III. Komp., Heinz Opitz III. Komp., Klaus Bellwon II. Komp., Josef Schweigmann III. Komp., Otto Klöpfer IV. Komp. und Egon Wilscheck III. Komp. unter dem arg zerrupften Vogel. Die III. Komp. wollte nun endlich auch mal einen König stellen und war von 6 Anwärtern mit 4 Schützen gut vertreten. Die Spannung war groß, alles starrte zum Vogel. Wer schafft es? Endlich beim 469. Schuss schaffte den kläglichen Rest der Schützenbruder Norbert Brune aus der III. Komp. War das ein Hallo und eine Freude Aber auch die Trophäenjäger der anderen Insignien sollen nicht unerwähnt bleiben, es errangen das Zepter, Ferdi Potocki, den Apfel Günter Rehkopp, linker Flügel Ulrich Stallmann, rechter Flügel Klaus Bellwon.

Nachdem der neue König erst mal kräftig durchgeatmet hatte, gab er bekannt, wen er zur Königin erkoren hat. Monika Hoffmann wird seine Gefährtin für die Amtspflichten der nächsten 2 Jahre. Somit heißt das neue Königspaar Norbert der I. und Monika die I..

Die Krönung nahm am Nachmittag der Oberbürgermeister der Stadt Lünen vor. Dann ging es ins Zelt, das voller Menschen war. Viele Gratulanten wünschten dem neuen Königspaar Glück während ihrer Regentschaft.

Mit ein paar Worten des Dankes für die Treue und vielseitige Aufgeschlossenheit bedankte sich der scheidende König Martin der I. auch im Namen seiner Ehefrau, der Königin Maria die II. bei den Schützen und ihren Frauen, die so

viel Verständnis während ihrer Regentschaft aufbrachten. Für die Beiden wird es eine unvergessliche Zeit bleiben und sie hoffen, dass auch sie bei den Schützen in guter Erinnerung bleiben werden. Dem neuen Königspaar wünschten sie viel Glück und Erfolg, zum Wohle des Vereins und zum Ansehen des Schützenwesens. Dann war eine Ausgelassenheit im Zelt, wie man diese bestimmt nicht sehr oft erleben wird. Bis in die Morgenstunden war Frohsinn unter den Schützen und Gästen.

Schon am 27.8. musste der König Norbert der I. um eine neue Königswürde kämpfen, und zwar um den Kreiskönig. Beim Kreisbiwak auf dem Schießstand in der Geist in Lünen. Beinahe wäre es ihm gelungen, unsere Exmajestät August Budde als Kreiskönig abzulösen. Aber es kam anders, Kreiskönig wurde Adolf Fölger vom Schützenverein Wethmar. Von unserem Verein konnte Exmajestät Martin der I. den Apfel und das Zepter als Trophäe mit nach Hause nehmen. Der ganze Vogel war auch ihm leider nicht gelungen.

Mal einen ganz neuen Rahmen bekam unser Bataillonsbiwak am 10.9. auf dem „Ostermannschen Hof“, beim Schützenbruder Karl Schürmann. 1877 errang der damalige Hofbesitzer Ostermann die Königswürde. Ob vor 100 Jahren auch so viel Bier getrunken wurde wie bei unserem Biwak? Das Schmücken und die Vorarbeiten übernahmen wieder einmal die II. und III. Komp. Als Mundschenk fungierte der Hauptmann der III. Komp. Hans Blanke persönlich.

So stolz ist er, endlich einen König in der Kompanie zu haben. Die Aufregung bei der III. ist so groß, dass sie sogar ihre Kompaniestandarte vergessen haben mitzubringen. Verständlich? Ich glaube ja! Die Familie Schürmann ließ uns jede erdenkliche Unterstützung zum Gelingen dieses Biwaks zukommen. Wir sagen herzlichen Dank.

Ruhe? Nein! 25. September ist Schützenfest in Lünen. Viele Schützen begleiten das Königspaar Norbert den I. und Monika die I. bei diesem ersten Gastbesuch. Es tut den Nordlünern gut, die Organisation eines anderen Vereins mal zu sehen.....

Große Erwartungen setzten unsere Schützen und deren Frauen in den Westfälischen Schützentag in Ahaus. Die Enttäuschung war aber schon da, als die Busfahrt der Damen begann. Wenn man, wie es der Vorstand getan hat, 80 Karten bestellt; nimmt man logischer Weise an, dass man zusammenhängende Fahrten bekommt. Aber nein, unsere Damen wurden an zwei voneinander

getrennte Orte gebracht. Das gab natürlich lange Gesichter. Wir versuchten die Fahrkarten umzutauschen, aber vergeblich. Aber dafür machten die Schützen beim Umzug einen einmaligen Eindruck. Wenn es einen Westfalenmeister in Zackigkeit gäbe, unser Verein hätte ihn bestimmt verdient. Zum gemütlichen Abend ging es anschließend nach Methelen. Sind alle da? Nein! Es fehlten ein paar. Wie bekommt man 160 Personen unter einen Hut? Bestimmt ohne Biergenuss. Die Fehlenden werden mit Verspätung nachgebracht und alle sind froh und zufrieden. Erst in der Fremde merkt man, dass wir doch eine große Familie, eine Schützenfamilie sind.

Innerhalb unserer Gemeinde fühlen wir uns doch wohler. Der Beweis war das Hubertusfest am 5. November in Alstedde. Die I. Komp. und deren Frauen zeichneten wiederum besonders durch die Gestaltung dieses Festes aus. Nach dem Gottesdienst wartete ein geschmückter Saal auf die Teilnehmer. Der I. Vorsitzende und der Bataillonsschießwart zeichneten die Sieger beim Hubertusschießen aus. Zum ersten Mal bekamen die Damen der neuen Frauenschießgruppe Orden an die zarte Brust geheftet. Das Fest ging bis in die frühen Morgenstunden. Ob es wohl an den preiswerten Sektpreisen lag? Aber nein, wer denkt beim Feiern schon an Geld.

Das Leben besteht nicht nur aus Sonnentagen, sondern auch aus besinnlichen Stunden. Zum Volkstrauertag am 13.11. ging unser Verein, begleitet von den „Alten Kameraden“ sowie anderen Vereinen zum Kriegerdenkmal, um einen Kranz für die Toten niederzulegen. Pastor Bordewick hielt die Andachtsansprache.

Um noch einmal das Schützenfest wachzurütteln wurden die Schützenfrauen am 16.11. ins „Haus Wienecke“ eingeladen. Peter Preuschoff zeigte den von ihm aufgenommenen Film vom Schützenfest. Die Majestäten Norbert der I. und Monika die I. hatten für alle Anwesenden ein Präsent mitgebracht. Jeder bekam eine Flasche Wein von ihnen überreicht.

Trotz dieser vielen Erlebnisse die auf Bataillonsbasis beruhen, hatten die einzelnen Kompanien noch zusätzlich ihre eigenen Veranstaltungen, wie Kompaniefest, Osterschießen usw.

Der Vorstand hielt im Jahr 77: 1 Offiziersversammlung, 3 Vorstandssitzungen, 4 erweiterte Vorstandssitzungen ab.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Schützen für ihre Einsatzbereitschaft und ihr Verständnis, denn wir sind nun mal Kameraden, und zwar Schützenkameraden!

Horrido

Martin Pfennig  
(Geschäftsführer)